Dr. Bobertz kurirt Männerleiden.

Namentlich Symptome wie geheime, nervöse oder organische Schwäche, Blutvergiftung, Nieren- und Blasenleiden, Energielosigkeit, Zerstreutheit, Gedächtnißschwäche, Niedergeschlagenheit, Rückenschwäche, Verluste, Männerschwäche **rasch und gründlich geheilt.** Erfolgreiche briefliche Behandlung, vollständig geheim und ohne Abhaltung von Arbeit. **Consultation sowie Behandlungs-Schema frei.** Korrespondenz in Deutsch oder Englisch wie gewünscht, unter Garantie der Geheimhaltung.

Dr. GUSTAV BOBERTZ, 564 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.

Lokales.

Alle Zeitschriften und Bücher des In- und Auslandes in d. Exp. d. Bl.

— Wie nicht anders zu erwarten, genehmigte der Stadtrath in seiner Sitzung am Donnerstag Abend die Ernennung von Gus Paulsen zum Chef unserer Feuerwehr anstelle von Wm. Gräfe.

— Gärtner Ed. Williams befindet sich diese Woche in Omaha, um der dort stattfindenden Versammlung der Staats-Horticultural Society beizuwohnen. Er wird daselbst auch einen Vortrag halten über „Beetevorbereitung und wie dieselben zu bepflanzen".

— In Wolbach's Laden haben diese Woche die Frl. Stauß, Rathmann, Bruhn, Sander, Foote, Frau Sorensen, Louis Christopherson und Charles Fralick ihre Ferien; letzterer sogar für zwei Wochen. Wer es doch auch so haben könnte! Aber für die Zeitungsmenschen giebt es keine, denn die Herren Leser und Frau Leserinnen wollen auch in den Hundstagen etwas zu lesen haben.

— Die unter dem Bühnennamen „Astairs" bekannten Geschwister Fred und Adele Austerlitz befinden sich jetzt nebst ihrer Mutter, welche die kleinen Künstler auf allen ihren Gastspielreisen begleitet, in Omaha zu Besuch bei ihrem Vater, dem jovialen Repräsentanten der Storz'schen Brauerei, Fritz Austerlitz. Das Künstler-Geschwisterpaar, welches überall großes Furore machte, wird in nächster Zeit auch von hiesigen Freunden zu Besuch erwartet.

— Ida Gilbert, die Negerköchin, welche daneulich eine der „hübschen" Mädels in einem der Freudenhäuser auf der Ostseite so arg vermesserte, ist mit einer gelinden Strafe davongekommen, denn die Belastungszeugen, welche alle mehr oder weniger an der damals stattgehabten Keilerei mit theilgenommen und alle mehr oder weniger mitschuldig waren, verwickelten sich in allerlei Widersprüche und angesichts dessen ließ man Gnade für Recht ergehen. Sie wurde zu 60 Tagen Countygefängniß verdonnert, von denen schon 30 Tage Untersuchungshaft abgehen.

— Glover's Laden wird jetzt auch mit einer Stahldecke versehen.

— Mit China-Lac, kann man Fußboden sowie Möbel verbessern und verschönern. Hehnke & Co.

— **Holt Euer Faß- und Flaschenbier bei J. J. Klinge. Das berühmte Dick Bros. Quincy Lager.**

— Frau Meyer, welche längere Zeit bei ihren Eltern, Theodor Sothmann und Frau dahier zu Besuch weilte, ist nebst ihrer Tochter wieder heim nach St. Cloud, Minn., gereist.

— Nächsten Sonntag ist die goldene Hochzeit von Hrn. und Frau Wm. Stolley sr. und dazu erwartet man auch den Besuch der Frau Leonhardt, aus Texas, einer Tochter des Jubelpaares.

— Das Seitengeleise der St. Joe & Grand Island Bahn bei Schimmer's ist jetzt bis zum Boothaus verlängert worden und spricht man davon, daß für Mittwochs und Sonntags nach dort ein Spezialzugdienst eingerichtet werden soll.

— Frau Louis Veit erhielt zu Ende letzter Woche die Trauerbotschaft von Hamburg in Deutschland von dem dort erfolgten Ableben ihrer Schwester, dem Frl. Marie Ahlers. Die Verstorbene war vor etlichen Jahren hier zu Besuch und ist wohl einer ziemlichen Anzahl unserer Leser bekannt gewesen. Den hiesigen Verwandten unser herzlichstes Beileid.

— Die deutsche evan. luth. Kirche an Ost 2ter Straße hielt am Sonntag ihr Missionsfest ab, zu welchem sich nebst den hier wohnhaften, auch eine große Anzahl Besucher von auswärts, namentlich aus der Gegend von Worms, hier eingefunden hatten. Pastor C. Schubkegel von Blue Hill leitete den Morgengottesdienst, während Herr Pastor Schmidt von Kenesaw die Nachmittagspredigt lieferte. Es wird geschätzt, daß an die 500 Menschen zu Mittag sowie zu Abend gespeist wurden und da auch die bei beiden Gottesdiensten vorgenommenen Kollekten recht erkleckliche Summen ergaben, so ist dieses Fest in finanzieller sowie auch in gesellschaftlicher Hinsicht als ein schöner Erfolg zu bezeichnen.

— Noch drei Vollblut Polland China Eberferkel vom 1. Mai bei Geo. J. Talnon in Alda.

— **Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Tucker & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.**

— Großpapa Sievers hatte letzten Donnerstag seinen 80sten Geburtstag, wozu wir bestens gratuliren und dem alten Herrn noch eine oftmalige Wiederkehr desselben zu erleben wünschen.

— Bei Hrn. und Frau George Burnett im Westende überbrachte am Sonntag der Klapperstorch ein allerliebstes Zwillingspaar, einen Knaben und ein Mädchen.

— Schuldistrikt No. 4 ist auf der Suche nach einem guten deutschen Lehrer. Natürlich, englisch muß er oder sie auch können. Wer Jemanden weiß, benachrichtige Shermann Lassen, Rfd. No. 2, Grand Island, Nebr.

— Auch der Denver Baseballclub der Western League wird demnächst auf der Durchreise hier ein Gastspiel absolviren und wird wohl zweifelsohne auch diesmal eine große Anzahl der Verehrer des edlen Nationalspieles hinauslocken nach Pukwana Park.

— Ein Hamburger Steak oder Bohnen Chile sowie Sauerkraut und Würstel oder sonst einen feinen Imbiß versteht Niemand so delikat herzurichten wie Claus Sothmann im Schlitz Saloon. Dazu ein famoses Glas Bier — besser kann man im Schlaraffenland auch nicht leben.

— Unsere Baseballisten und Henry Sievers als Bärenführer waren Montag und Dienstag in Kearney. Die Kearneyiten hatten sich für diese Tage sich den Team einer Taubstummenanstalt verschrieben nnd da diese absagten mußten unsere Jungens in die Bresche springen. Das Resultat der Spiele war: Montag 3 zu 1 für Kearney und am Dienstag 5 zu 2 für Grand Island.

— Die Herren Coates, Egge, Böhm, Huff und Redmond, das Comite welches hier die Feier des 4ten Juli arrangirte, hat einen Detailbericht über seine Einnahmen und Ausgaben veröffentlicht, aus welchem sich ergiebt, daß noch ein Ueberschuß von $64.83 an Hand verblieb. Diese Summe ist in einer Bank deponirt worden und soll für eine in der Zukunft zu veranstaltende Festlichkeit verwandt werden.

— Infolge von Spinal Meningitis verstarb am Dienstag Nachmittag der 18 Jahre alte Edward Bühner, Sohn von Frank Bühner und Frau. Der junge Mann war nur zwei Wochen krank gewesen und die heimtückische Krankheit welche seinen Tod herbeiführte, nahm ihren Anfang mit einem eigenartigen Gewächs hinter dem einen Ohr. Der Verstorbene war in Kelso's Besenfabrik beschäftigt gewesen, wo er dieses Handwerk lernen wollte. Das Begräbniß fand gestern Nachmittag vom Hause der Eltern an West 8ter Straße aus statt. Den betrübten Eltern unser herzlichstes Beileid.

— Die so heiß umstrittene Brücke über den Platte gerade südlich von der Stadt wird nun doch gebaut. Theilweise ist sie ja schon fertig und nur die beiden Südarme brauchen noch überspannt zu werden. Daß die Sache sich so gut abwickelte und daß die Supervisorenbehörde den Bau der Brücke in ihrer Mittwochsversammlung beschloß ist hauptsächlich den Bemühungen einer Anzahl Farmer auf der Südseite, deren Weg nach der Stadt durch den Bau derselben um von 4 bis 6 Meilen verkürzt wird, und unseres Commercial Club zu verdanken. Erstere zeichneten rund $1,000 für den Bau und der Commercial Club, oder besser, ein Comite desselben sammelte Zeichnungen von den Geschäftsleuten und brachte $1,850 zusammen, sodaß nur noch ca. $6000 aus dem Countyschatz nöthig sind, um die Brücke, welche an die $8500 kosten wird, zu vollenden.

— Eins der stabilsten Geschäfte unserer Stadt, dessen Waaren sowohl wie dessen Reelität keiner Empfehlung beim Publikum bedürfen, ist die von Julius Gündel in 1889 gegründete Engros- und Endetail-Wein- und Liquörhandlung. Der brillante Erfolg seines Geschäftes ist der beste Beweis für die Güte und Preiswürdigkeit seiner Waaren. Soeben hat er wieder eine Carladung feinster Californier Weine und Brandies erhalten und trotzdem infolge der schrecklichen Katastrophe, welche die Pazifische Küste heimsuchte, der Wein um 10c bis 15c die Gallone gestiegen ist, verkauft er, weil er eben glücklich genug war, seinen Einkauf vor Eintritt derselben abzuschließen, noch immer zum selben alten Preise: Portwein, Sherry, Muskateller, Angelika $1.25 bis $1.50 per Gallone; Weiß- und Rothwein (sauer) per Flasche 50 bis 65c. Alle diese Weine sind aus besten Californier Trauben gekeltert, jeder Tropfen ist garantirt echt und für den Familiengebrauch sowie in Krankheitsfällen ganz besonders zu empfehlen. Ebenfalls machen wir aufmerksam auf das reichhaltige Lager von Whiskys, welche zu $2.00, $2.50, $3.00, $4.00 und $5.00 per Gallone verkauft werden — und dann bitte den beliebten Berliner Getreidekümmel nicht zu vergessen. Preise äußerst mäßig an Gin, Rum, Brandies und Liquören. Kauft in der „Mint" und Ihr werdet zufrieden sein.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger".

— Hr. Henry C. Jöhnck, welcher früher mit unseren elektrischen Lichtwerken verbunden war, sowie seine Schwägerin, Frl. Otto, befanden sich im Laufe der Woche in der Stadt.

— Voraussichtlich werden eine ziemliche Anzahl der hiesigen Elks in der kommenden Woche einen Ausflug nach Denver machen, um der dort stattfindenden Großlogensitzung ihres Ordens beizuwohnen.

— Ed. Swift, der 7jährige Sohn von R. D. Swift, welcher auf der 2 Meilen südlich von Alda gelegenen Wilkerson Ranch wohnt, zog sich durch einen Sturz von einem Apfelbaum einen Armbruch zu.

— Ein Herr Chissell, welcher vor etlichen Jahren einmal eine kurze Zeit für die hiesigen Elektrizitätswerke thätig war, jetzt aber die Chas D. Thompson Advertising Agency und Clipping Bureau in Omaha repräsentirt, war am Dienstag in Grand Island, um hiesige Geschäftsleute für ein mehr zielbewußtes und weit verzweigteres Annonciren zu interessiren.

— Der Stadtrath hielt am Dienstag eine Spezialversammlung ab, um den Bond der Mathews Electrical Co. von Kansas City, Mo., welche den Contrakt für den Bau und die Einrichtung der neuen elektrischen Lichtanlage zugesprochen erhielt, zu prüfen. Der Bond wurde für gut befunden und die Gesellschaft benachrichtigt, die Arbeit sofort in Angriff zu nehmen.

— Wasserkommissär Watters und eine Anzahl Plumbers waren in der Nacht von Freitag auf Sonnabend da mit beschäftigt an der Leitung an West Divisionstraße einige Reparaturen vorzunehmen. Es war nothwendig deswegen das Wasser in den Werken abzudrehen und war die U. P. Bahngesellschaft benachrichtigt worden, ihre Reservoirs für diesen Fall schon des Tags über zu füllen. Dies war aber nicht geschehen und als man während des Nachts Wasser gebrauchte und dann fand, daß dieses abgedreht worden war, wandte man sich an das Stadtoberhaupt und die Folge war, daß das Wasser angestellt wurde, ohne den Wasserkommissär erst zu benachrichtigen, sodaß dort wo die Reparaturen gemacht wurden, die Gegend ganz hübsch überschwemmt wurde. Glücklicherweise waren die Arbeiten noch nicht soweit gediehen, daß man mit geschmolzenem Blei zu thun hatte, sonst hätte Jemand ganz ernstlich verletzt werden können.

— Eine riesige Zuschauerschaft, die größte die wir noch je bei einem gewöhnlichen Wochentagsspiel zu verzeichenen hatten, wohnte am Mittwoch dem Spiel zwischen dem Omaha Western League Team und dem hiesigen Baseball Club bei. Das Spiel an uud für sich war ein sehr interessantes von Anfang bis zu Ende und beide Seiten brillirten in etlichen besonders hübschen Fängen usw. Leider aber verstanden die Omahaer ihre „Hits" besser zusammenzuhalten und dies verbunden mit einigen Fehlern der Grand Islander gab den Besuchern in der 5ten Runde 4 Runs und in der 7ten noch einen und dies gewann ihnen das Spiel. Die Grand Islander hatten reichlich ebenso viel „Hits" und die Omahaer machten mindestens ebenso viele Fehler, aber in den kritischen Momenten wenn ein guter Hit gerade gebraucht wurde, um einen Run hereinzubringen, fingen die Omahaer den Ball ab und schnitten dem heimischen Club die Gelegenheit ab und im Ganzen brachten sie es auf nur 4 Runs, sodaß am Ende des Spieles der Score 5 zu 4 zu Gunsten von Omaha stand. Nächsten Sonntag und Montag spielt der Kearneyer Club hier und sind da auch diesmal, weil beide Teams sich in Bezug auf Geschicklichkeit wohl beinahe die Wage halten, ein paar recht interessante Spiele zu erwarten.

Etwa 20 Sitze im Hoftheater zu St. Petersburg waren auf keinem Theaterplan verzeichnet und ihr Verkauf war ein Privatunternehmen der Billettverkäufer, die durch diesen Schwindel in zehn Jahren über $20,000 einheimsten.

Stimulation ohne Irritation.

Das ist die Losung. Das ist es was Orino Laxative Fruit Syrup thut. Reinigt und stimulirt die Eingeweide, ohne Irritation in irgend einer Form. In Dingman's Stadtapotheke.

Die Nickel Plate Road

verkauft Spezial-Sommer-Touristenbillette nach Canada und Neuengland Punkten, zum Hinfahrtspreis plus zwei Dollars für fünfzehntägige Gültigkeitsdauer, von Chicago, und Hinfahrtspreis plus vier Dollars für dreißigtägige Gültigkeitsdauer, von Chicago. Nähere Information ertheilt auf Wunsch die City Ticket Office, No. 107 Adams St., Chicago Ill.

Niedrige Raten nach Hastings.

Anläßlich der Hastings Chautauqua Versammlung verkauft die Grand Island Route vom 13.-22. Juli Rundreisebillete zu sehr niedriger Rate. Billete gut für Rückkehr bis zum 23. Juli.

Neue Schule für Grand Island:

Work's Kleider-Zuschneide-, Damenschneider u. Kleider-Anfertigungsschule von St. Louis, Mo. Jetzt in Grand Island. Alle, welche sich für erstklassiges, künstlerischer Kleidervorrichtungen und Schneiderei interessiren, sollten jetzt kommen. Kleider-Zuschneiden, Kleidermachen und Damenschneidern wird in dieser Schule gründlich gelehrt.

Anna Wartensleben
724 Süd Cedar Grand Island, Nebr.

Warner's Rust Proof

No. 274

Ein Corset welches seiner Prima-Qualität wegen in Bezug auf Gewebe, Aufsteifung und Besatz nie verfehlt Zufriedenheit zu geben.

Ist nicht das abgebildete Corset mit seinen zarten Kurven dem Auge äußerst gefällig?

In diesem Modell ist die fashionable Kontur, Breite der Brust und Schulter und Schlankheit der Hüften bei kleinem Taillenmaß, sowie der Mode neuester Erlaß ganz besonders hervorgehoben.

Der Zeichner hat Strumpfaufhalter hinzugefügt, gemacht aus bestem Elastikum und Tipper mit der „Security" Gummiklaspe an deu richtigen Punkten, um eine korrekte Figur hervorzubringen.

274—Sateen, hübsch verziert $1.00

Spezial für diese Woche—Alle unsere 10c Lawns für 5c. „Snaps" in Heißwetter-Kleidern.

Höchste Qualität! Niedrigste Preise!

H. H. GLOVER CO.

Wasserpflanzen.

Die Flora des Meeres, der Binnenseen und Teiche.

Gärten, Wiesen und Wälder unter den Meereswellen — Die Färbung des Ozeans. Schwimmende Pflanzeninseln — Zahllose Algenarten.

Die Feuchtigkeitsmenge, welche die Pflanzen für ihr Bestehen nöthig haben, ist sehr verschieden. Es gibt Arten, die bei einer äußerst geringen Menge Feuchtigkeit ihr kümmerliches Dasein fristen, während andere nur auf sumpfigem Boden fortkommen oder ganz im Wasser leben. So ist unter den schaumgekrönten Wellen des Meeres eine ganze Pflanzenwelt verborgen. An den felsigen Grund geheftet, treiben die Tange bald breitere, bald schmälere, im mannigfaltigsten Farbenspiel schimmernde Blattäste, hier zackig ausgerandet, dort ganzrandig und bilden undurchdringliche Wälder. Wiesenartig breitet sich das Seegras auf dem Meeresboden aus; das ganze Heer der Blüthentange von Roth, Purpur, Violett und Grün verbindet sich zu herrlichen Gärten. Die eigenthümliche Färbung des Meeres, bald weiß, roth, gelb oder grün wird theils durch kleine Thiere, zum Theil aber auch durch kleine Algen hervorgebracht. So rührt z. B. die Färbung des rothen Meeres von einer mikroskopischen Seepflanze her, die zu gewissen Zeiten auf der Oberfläche des Meeres schwimmt und durch ihre ungeheure Vermehrung sich ebenso sehr auszeichnet, wie durch ihre prächtig rothe Farbe. Eine andere Alge färbt das Meer am Ausfluß des Hoangho gelb und bei Australien braunroth oder grau, und sonst noch an vielen Orten haben Seepflanzen aller Art, sonderlich aber Algen, Einfluß auf die Färbung des Meeres, zumal an den Küsten. Fast überall, wo wir den Strand betreten, zeigt er sich umkleidet von einem Wall, einer modernden Pflanzenmasse, die fast allein aus Meeralgen besteht. Der tobende Organ hat sie losgerissen und an's Ufer geschleudert. Meeresströmungen treiben sie beständig aus fernen Weltgegenden an's Land, die Fluth trägt sie täglich dem Gestade zu, Schichten auf Schichten aus dem nie versiegenden Vorrath zum Theil in bedeutender Mächtigkeit aufthürmend. Auch die hohe See ist von diesen Pflanzen nicht frei. Auch dort treiben die Algen umher, schwimmende, grüne oder braune Inseln bildend.

Von den ungefähr 2000 Algenarten gehören etwa ⅓ ausschließlich dem Meere an. Mehrere von ihnen erreichen eine sehr beträchtliche Größe; so hat man an den Ufern von Südamerika in der Nähe vom Kap Horn einen großen Blasentang von 150 bis 300 Yards Länge gefunden.

Aber auch die Landseen haben ihr Pflanzenleben. Auch hier finden sich zahlreiche Algen, welche die Steine des Wassers grün überziehen und fluthend sich hin und her bewegen. Und sind es auch nicht die vielgestaltigen Formen mit so mannigfaltigen Farben, wie sie das Algenheer des Meeres zeigt, zart und klein tragen sie doch zur Schönheit des Bildes bei. Wenn oben prächtige Seerosen ihre Blätter und Blumen ausbreiten, so geben sie den blaßgrünen Untergrund. Oft ist das Pflanzenleben kleinerer Seen und Teiche so lebhaft und dicht, daß nur an einzelnen Stellen das Wasser unter der grünen Blätterdecke hindurchglänzt. Wo die Seen keinen genügenden Abfluß haben, werden sie allmälig sumpfig. Durch die verwesenden Pflanzenreste, welche sich von Jahr zu Jahr auf dem Grunde ansammeln, entsteht ein schwarzer Humusboden, der immer mehr und mehr nach oben wächst, bis er die Oberfläche des Sees erreicht. Auf dieser schlammigen Unterlage siedeln sich bald verschiedene Pflanzen, Binsen, Wollgräser, vorzüglich aber Torfmoose an, eine mehr oder weniger dichte Pflanzendecke darstellend. Zuletzt wird, nachdem Tausende von untergegangenen Pflanzengeschlechtern das Wasser verdrängt haben und „Torf" geworden sind, eine vollkommen feste Decke daraus. Das ist die Torfwiese, aus der allmälig nach Verdrängung der Torfmoose und sauren Gräser fruchtbares Ackerland hervorgehen kann.

Nur zwei Arten lebender Geschöpfe, Menschen und Hunde, vermögen einem augenblicklichen Wechsel von arktischer Kälte zu tropischer Hitze Stand zu halten, ohne auszuarten oder Schaden an ihrer Gesundheit zu erleiden.

Etwa 2000 Fahrzeuge aller Art verschwinden alljährlich spurlos auf hoher See und mit ihnen gehen etwa 22,000 Menschenleben zu Grunde. Der auf diese Weise verursachte Materialschaden wird auf $100,000,000 veranschlagt.

Vezierfächer, bei denen die Bänder genau die halben Blätter deckten und so, wenn sie nach rechts geöffnet wurden, andere Darstellungen zeigten, als wenn sie nach links geöffnet wurden, waren unter Ludwig XIV. in Frankreich in Mode gekommen.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, die Ihr Immer Gekauft Habt

Unser Juli-Aufräumungs-Verkauf

endigt Donnerstag den 19. Juli.

Wenn Ihr diesem Verkauf nicht beiwohntet, dann seid Ihr der besten Schnitt- u. Ellenwaarenwerthe, welche jemals in Grand Island ausgeboten wurden, nicht theilhaftig geworden.

Das letzte Aufgebot-Waschstoffen

Alle die feinsten Waschstoffe, welche sonst zu 39, 50, 59 u. 69c pro Yard verkauft wurden, haben wir auf einem Tisch zu lächerlich niedrigem Preis zum Verkauf ausgelegt, d. i.

25c Yard.

Alle anderen Waschstoffe welche sonst bis aufwärts zu 23c verkauft wurden, gehen jetzt zu 10c die Yard.

Fancy Damenstrümpfe welche in der That 50c werth für diesen Aufräumungsverkauf, pro Paar 25c.

Die 25c Damenstrümpfe gehen das Paar zu 15c.

Zum Tragen fertige Kinderkleidchen, aus Percales und Ginghams verfertigt, alle Größen, werden jetzt verkauft zu 25 und 50c.

50c Sommer-Unterkleidung für Männer wird jetzt verkauft zu 33c.

Eine andere Partie fancy Sommer-Unterkleidung für Männer wird jetzt verkauft pro Stück zu 23c.

Weiße gestickte Taillenmuster, wurden sonst verkauft zu $1.00 bis $1.25, gehen jetzt zu 75c.

Die prachtvollste Seide-Offerte.

Prachtvolle Seidenstoffe in entweder einfachen, changirenden oder karrirten Seidenstoffen, welche thatsächlich $1.00 bis $1.50 werth sind, bei diesem Verkauf 47c.

"Martin's"
THE BUSY STORE